

## Kalender

Vielen wird es so gehen wie mir, ich trage ständig einen Kalender mit mir herum, kurz vor dem Jahreswechsel sogar zwei. Auch der für das nächste Jahr ist schon erstaunlich voll, so als hätte ich schon einen Großteil des Jahres verplant. Bisher bin ich noch vernünftig genug, die Termine nur mit Bleistift einzutragen – schließlich kann sich doch der eine oder andere noch ändern. Aber diejenigen Termine, die sich jährlich wiederholen, Geburtstage und ähnliche, die trage ich so ein, als ginge das bis in alle Ewigkeit so weiter. Tut es aber eben nicht. Weiß ich denn, ob ich nächstes Jahr noch gesund bin? Weiß ich denn, ob ich meinen Geburtstag überhaupt noch erlebe?

Früher versahen gebildete Menschen schriftliche Terminabsprachen gerne mit dem Zusatz s.c.j., diese lateinische Abkürzung heißt ins Deutsche übersetzt: „Unter dem Vorbehalt des Jakobusbriefes“ – Wer in der Bibel nachschlägt, findet im Jakobusbrief die Verse „ihr wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Ein Rauch seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet. So sollt ihr sagen: Wenn der Herr will, werden wir leben und dies oder das tun.“

Ich jedenfalls, liebe Freunde, werde mir das in den neuen Kalender schreiben, dann werde ich versuchen, Geburtstage nicht als selbstverständlich jährlich wiederkehrende Termine aufzufassen, sondern als Tage, die mir in diesem Jahr geschenkt werden, so Gott will und wir leben.

Eine schöne Woche

[ZURÜCK](#)